Bitterböser Sci-Fi-Film

Über 60 Jugendliche machten mit beim AWO-Projekt

Über 60 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, interessierte Kinder und Erwachsene konnten über die belden offenen Castings im Juni als Schauspieler und Crewmitglieder für das AWO-Filmprojekt MADE IN GERMANY gewonnen werden.

Urs Kessler (18) und Laura Hadelka (19) von der Drehbuch- und
Regieabteilung haben mit Hilfe
der anderen Jugendlichen die
Geschichte entwickelt und dann
gemeinsam mit Wayne Graves
vom Kooperationspartner Quest
Media das Drehbuch verfasst,
"An einigen Szenen feilen wir
noch ein wenig und die Schauspieler machen sich mit ihren
Rollen vertraut", sagen Urs und
Laura. "Denn beim Dreh in den
Herbstferien muss alles sitzen",
fügt Wayne hinzu.

In den Sommerferien wurden in Workshops und Schauspieltrainings die Szenen und Rollen zum Leben erweckt. Unterstützung bekamen die Jugendlichen dabei von Tyree Glenn jr., der in Helge Schneiders letztem Film "DOSchneider – Im Wendekreis der Eidechse" die Hauptrolle Tante Tyree spielte und in Hollywood schon mit Stars wie Larry Hagman, Tony Curtis, Charles Bronson oder Walter Matthau vor der Kamera gestanden hat. "Ich gebe meine Erfahrung gerne an die Kinder und Jugendlichen weiter. Ich liebe es zu sehen, dass sie sich durch das Film-Projekt MADE IN GERMANY auch mit ernsten Themen wie Kinderarbeit auseinandersetzen und so kreativ sind!", begeistert sich Tyree.

In den Herbstferien wird gedreht. Dann heißt es, textsicher zu sein und seine Rolle klar zu haben. "Alle sind schon sehr aufgeregt, nicht nur weil es für einige das erste Mal vor der Kamera ist, sondern auch, ob die gewünschte Wirkung des Eilms zwischen unterhaltsam und informativschockierend bei den Zuschauern erzielt wird", sagt Nadine Urlacher, die das Projekt für die AWO koordiniert. Die Premiere ist für Anfang 2015 geplant.



Mit Tyree Glann jr. proben Emily Schustek (10), Christian Czysch (21) und Urs Kessler (18) die Szene, in der ein Kind zum Arbeiten in die Fabrik gebracht wird, weil der Vater seine Schulden nicht bezahlen kann.

Worum geht es in MADE IN GER-MANY? Jugendliche beschäftigen sich alltäglich mit dem Thema Mode und Konsum. Sie fragen sich, was sich hinter den auf den Labels aufgedruckten Ländern wie "Bangladesch", "Indien" oder "Vietnam" verbirgt. Wieso reist eine Jeans erst einmal um die ganze Welt, um dann hier als "Billigprodukt" verkauft zu werden? Welche Bedingungen nehmen wir, die Konsumenten. hier in Deutschland in Kauf? Wie hoch ist der "Preis" für unser Schnäppchen? Wer leidet durch unsere Schnäppcheniagd?

Im Film wird der "Spieß" umgedreht... Der Sci-Fi-Film spielt im Jahr 2048 in Deutschland, Die letzten Generationen haben Massenarbeitslosigkeit und Armut nichts von Wohlstand oder unbeschwertem Leben erfahren. Die neuen Supermächte und Industrienationen sind in Asien zu finden. Auf der Suche nach billigen Arbeitskräften haben Sie ihre Fabriken in Deutschland aufgebaut, Korruption und gefährliche Arbeitsbedingungen sind an der Tagesordnung. Die Zeiten, in denen Gesetze und Sicherheit noch zum Alltag gehörten, sind Vergangenheit...